

Zielfeld: Mit Namen der nächsten Wegweiserstandorte und Entfernung in Kilometern bis dorthin. Platznamen mit blauer zu ÖPNV, Gastronomie und Infrastruktur.

Wegweisung

Der Gustav-Weg verläuft auf dem Wanderwegenetz des Schwarzwaldvereins e. V. mit der Raute als Erkennungszeichen. Welcher Farbe wir folgen, ist von den Wegweisern abzulesen. Aber Vorsicht: Beim nächsten Wegweiser kann sich die Farbe wieder ändern. Gelb steht für örtliche und blau für regionale Wegabschnitte. Die blaue Traube in roter Raute ist das Zeichen des Ortenauer Weinpfads.



- Auf dem Gustav-Weg begrüßt uns an jedem Wegweiserstandort das wandernde Maskottchen.
- Einige Abschnitte sind mit dem Fahrrad schwer befahrbar oder gesperrt. Hier ist eine Variante ausgeschrieben.
- Dieser Gustav führt zu sehenswerten Orten, die nicht direkt am Weg liegen.

Anreise

Mit dem **Auto**: Auf der A5 von Karlsruhe oder Basel kommend Ausfahrt Offenburg, hinter der Kinzigbrücke dem Parkletsystem folgen. Alle Innenstadt-Parkplätze liegen nahe des Weges.

Mit dem **ÖPNV**: Hauptbahnhof Offenburg

Weitere Infos

Touristinfo Offenburg
Fischmarkt 2
77652 Offenburg
touristinfo@offenburg.de

Tel: 0781 82-2800
Fax: 0781 82-7251

www.offenburg.de/gustav-weg



WIR DANKEN

DEN SPONSOR*INNEN UND PARTNER*INNEN DER HEIMATTAGE 2022

Dahem gut versorgt

MEDIEN-PARTNER*INNEN
Offenburger Tageblatt | Badische Zeitung | SWR1
HITRADIO OHR | Schwarzwald Radio | STADTANZEIGER GULLER



Offenburg in der Ortenau

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Offenburg, Fachbereich Kultur
Wasserstraße 22, 77652 Offenburg
fb.kultur@offenburg.de
Carmen Löttsch (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
Silke Keil, Geraldine Streit

Realisation:
GrafiKteam Werbeagentur GmbH

Druck:
EuroPrintPartner GmbH & Co. KG

Das Leben pulsiert in der Kernstadt

Einkaufen und Genießen

Der Weg führt uns mitten hinein ins Herz Offenburgs, das mit vielen historischen Orten und heiligen Plätzen aufwartet. Hier treffen Tradition auf Moderne und Genuss auf hohe Schaffenskraft.

Start-Etappe Richtung Waltersweier: Offenburg ist Beginn und Ende des Gustav-Wegs. Beim Start der Etappe Richtung Waltersweier lädt wenige Meter vom Bahnhof entfernt der **Franz-Volk-Park 11** zur Rast ein. Über den Mühlbach und die Kinzig wandern wir weiter nach Waltersweier.

Abschluss-Etappe Elgersweier: Beim Abschluss der Etappe aus Elgersweier kommend können wir im **Gifzsee 13** die heißen Füße kühlen. Anschließend folgen wir der Kinzig bis zur alten **Eisenbahnbrücke 17**, die wir überqueren. Unübersehbar ist das **Burda-Hochhaus 63**. Wahrzeichen und Symbol nicht nur eines der größten deutschen Verlagshäuser, sondern auch einer florierenden Stadt. Einen optischen Kontrapunkt setzt die klassizistische **Villa Billet 631** im Bürgerpark. Nach einem Spaziergang durch den **Rosengarten 70** erreichen wir den modernen Erinnerungs- und Erlebnisort **„Der Salmen“ 71**, die Wiege der Demokratie. In dem ehemaligen Gasthaus wurden 1847 die 13 Forderungen des Volkes proklamiert. Auch das **Museum im Ritterhaus 72** und der Fischmarkt lohnen einen Besuch. Vor dem **Rathaus 73** haben Groß und Klein ihre Freude an den drehbaren „Vogelmenschen“ – den Vorbildern des Wanderweg-Maskottchens Gustav.



Bahnhof Offenburg > Waltersweier
ca. 3,5 km (50 Min.)

Bahnhof / ZOB Offenburg

Auf die Pirsch in Waltersweier

Zwischen Stadt und Wald

Innerhalb weniger Jahrzehnte hat sich das landwirtschaftlich geprägte Dorf zu einem wichtigen Gewerbebestandort entwickelt. Wer das zufriedene Gackern der Hennen hört, hat den Trubel der Stadt jedoch schnell vergessen.



Eine Grenze zwischen Kernstadt und Waltersweier ist kaum spürbar, denn die **Gewerbegebiete 12** gehen nahtlos ineinander über. Hier wie dort finden sich Unternehmen von internationalem Ruf. Vom Kinzigdamm führt ein Stichweg hinab zu einem Firmengelände, an dem sich im Norden ein unbefestigter Weg anschließt. Hier heißt es achtsam sein, da unsere Route unvermittelt links abbiegt. Wiesen mit grasenden Ziegen, knorrige Obstbäume, Pferdeanhänger und Hinterhöfe mit gackernden Hühnern stimmen auf die Landluft ein. Schnell erreichen wir den **Abenteuerspielplatz 13** mit seiner bronzenen **Rehgruppe 14**, gestiftet vom Verleger Senator Franz Burda. Einst stand hier die Kirche des Ortes. Vor dem alten Tabakshopf biegen wir nach Norden ab und wandern über Äcker und Felder nach Weier.



Waltersweier > Weier
ca. 1,3 km (20 Min.)

Stadtbus-Linie S3, Haltestelle Ortsmitte

Foto: Michael Böck, 71: Winfried Böger

Historisches Rathaus ziert Bohlsbach



Heimat von Lorenz Oken
Die Ortschaft nahe der Rheintalbahn brachte zwei große Namen hervor: den Wissenschaftler Lorenz Oken sowie den Pfarrer Theodor Wacker, Führer der badischen Zentrumspartei.

Vielleicht war es der schöne **Kammbach 26** der Lorenz Okens Liebe zur Natur entfachte. Der Naturforscher und Philosoph brachte es zu großen Ehren. Als Gründungsrektor der Universität Zürich und Doktorvater des Dichters Georg Büchner ist er einer der berühmtesten Söhne Offenburgs. Ein Schild weist auf sein **Geburtshaus 23** hin. Vor dem schmucken **Alten Rathaus 27** erinnert ein Denkmal an einen zweiten bedeutenden Bürger: den Zentrumspolitiker Theodor Wacker. Unweit davon können wir auch den Narrenbrunnen sowie eine alte Kanone bewundern. Bevor wir die Sehenswürdigkeiten erreichen, begrüßt am Ortsanfang eine **Mariens-tatue 28**, eingerahmt von zwei alten Kastanien. Vom Ortskern aus wandern wir zum alten Friedhof mit seiner **neoromanischen Kapelle 29** und schließlich entlang des Kammbachs nach Windschlag.

Bohlsbach > Windschlag
ca. 3,7 km (55 Min.)

Stadtbus S4, Haltestelle Mittelplatz

Foto: 27: Kerl Kötter, 28: Silke Keil

Dem Himmel ganz nah in Fessenbach

Logenplatz für Hochzeitspaare

In Fessenbach küsst der Himmel die Erde und die Braut ihren Bräutigam. Denn das tolle Panorama und der schmucke Tempel im Felix-Burda-Park sind beliebte Motive für Hochzeitsfotos.



Wir erreichen Fessenbach über die **Moosmatt 47** und genießen ab der **Flurkapelle 43** herrliche Ausblicke vom Langenberg. Dort, wo ein **Gedenkstein 49** an die Winzergemeinschaft erinnert, gedeiht Fessenbachs Spitzenwein. Das Weingut ist nicht mehr weit. Doch zuvor erwartet uns eine außergewöhnliche Skulptur: der **Sena-Torre 50**, ein neugotischer Kirchturm, der wie eine Spiegelung des Straßburger Münsters in den Reben ruht. An diesem Ort schufte Senator Franz Burda einst Kraft und Inspiration. Die Handschrift seines Sohnes Hubert Burda trägt auch der romantische **Felix-Burda-Park 51**, der viele Liebes- und Hochzeitspaare anzieht. Darüber thront das **Schloss Seebach 52**, Heimat des berühmten Malers Lothar von Seebach. Wir folgen dem Ortenauer Weinpfad zum **Weingut Schloss Ortenberg 53** und anschließend zum Schloss selbst. Danach steigen wir zur Kinzig ab.

Fessenbach > Zunsweier
ca. 10,8 km (33 Std. 25 Min.)

Stadtbus-Linie S9, Haltestelle Linde

Foto: Weingut Franz Burda, 51: Silke Keil

Nah am Wasser gebaut ist Weier



An Fasnacht erwachen die Frösche
Weier empfängt uns idyllisch mit friedlich grasenden Pferden. Doch die Weier*innen erinnern sich noch gut an quakende Frösche, Muckenschwarme und reißende Hochwasser.

Der Weg führt uns direkt ins Herz von Weier. Die von Pappeln umrahmte „Insel“ **15** soll bereits 2.000 v. Chr. besiedelt worden sein. Die leichte Anhöhe schützte die Behausungen vor den Hochwassern der Kinzig, die sich vor der Begrädnung zweierarmig um den Ort schlangelte. Die „Wierer Frösch“ und die Knallfrosch-Combo erinnern zur Fasnacht an den Krach, den die Amphibien in den Sümpfen und Tümpeln veranstaltet haben. Die Tiere übertritten sogar das Vaterunser in der **Pfarrkirche St. Johannes der Täufer 16**. Heute steht das Floß, mit dem die Weierer durchs Wasser stachen, auf dem Trockenen, genauer gesagt im **Trockenbiotop 17**. Es wird durch geschnitzte Figuren kunstvoll komplettiert. Nach einer Rast wandern wir auf der „Weier Runde“ entlang des Flutkanals Richtung Griesheim. Für Kinder spannend sind die **Balancierstangen 18** und der **Lebensturm 19**.



Weier > Griesheim
ca. 3 km (45 Min.)

Stadtbus-Linie S3, Haltestelle Rathaus

Foto: Silke Keil

Weiche Wäsche aus Windschlag

Zwischen Bach und Bahn

Das Herz von Windschlag ist der Durbach, der bei den „Waschwiebern“ von nah und fern wegen seines weichen Wassers begehrt war. Sein alter Verlauf ist noch in der blumenreichen Bachanlage sichtbar.

Vom Kammbach biegen wir in die Windschläger Straße ein und passieren den **Skaterplatz 30** sowie die **Grillhütte 31**, die leicht versetzt im Wald liegt. Unweit der Hütte befanden sich einst Hanfrützen – Wassermulden, in denen die webarren Fasern des Hanfes gewonnen wurden. Weit sichtbar ist der Turm der St.-Pankratius-Kirche, vor der wir links abbiegen. Der **Handwerkerbrunnen 32** und die Bachanlage mit der Gedenktafel zur Erinnerung an den Tiermaler **Carl Jutz 33** laden zum Verweilen ein, bevor wir den Durbach erreichen. Hier lohnt ein Abstecher zum **Sauhäusle 34**, einst Schutzstätte des Sauthirten und heute beliebte Waldbibliothek. Bachaufwärts kommen wir zur Bundesstraße und Rheintalbahn, die wir auf sicheren Wegen kreuzen. Nach der Unterführung können wir beim **Anglersee 35** noch einmal Kraft tanken, bevor es nach Rammersweier geht.



Windschlag > Rammersweier
ca. 6,7 km (1 Std. 40 Min.)

Stadtbus S4, Haltestelle Bachallee

Foto: Kerl Kötter, 33: Silke Keil

Rauschende Wälder über Zunsweier

Im Einfluss der Grafschaft

Wie ein Spinn ragt der Bellenberg in die Ebene hinein. Einst war er wichtiger Stützpunkt der Römer, heute ist er beliebtes Wanderrefugium. Auf heimeligen Wurzelpfaden erahnen wir seine aufregende Vergangenheit.

Der Silberköpfe-Pfad und alte Erdlöcher erzählen vom langjährigen Bergbau im kristallinen Gestein. Für die Schätze interessierten sich auch die Grafen von Hohengeroldseck. Der **„Leyensche Hor“ 55** zeugt von ihrem Einfluss bis ins 19. Jahrhundert. Um den Bellenberg zu erreichen, folgen Wandernde und Radfahrende der **Kinzig 54** auf getrennten Wegen. Aufwärts und überwinden die Bundesstraße durch eine Unterführung. Am Wald trennen sich die Wege erneut: Wandernde steigen zur **„Schönen Aussicht“ 56** auf, wo eine Schutzhäute historische Email-Schilder beherbergt. Radfahrende umrunden den Berg, bis sich alle am **Waldspielplatz Sauweide 53** wieder treffen. Anschließend besuchen wir die stilvolle **Kirche St. Sixtus 57** und genießen beim Rathaus das Plätschern des **Dorfbaches 58**. Über Felder und Äcker wandern wir weiter nach Elgersweier.



Zunsweier > Elgersweier
ca. 10,8 km (33 Std. 25 Min.)

Stadtbus-Linien S6 und S8, Haltestellen Rathaus (Anreise) und Am Wolfsbrunnen (Abreise)

Foto: 58: Peter Beck, 59: Winfried Böger

Verborgene Schätze in Griesheim

Kleinode aus Fachwerk und Stein

Mit der Kinzig und der uralten Verbindungsstraße Straßburg-Kinzigal verliefen gleich zwei Handelsrouten durch Griesheim. Schöne Fachwerkhäuser und eine reich ausgestattete Kirche zeugen vom einstigen Wohlstand.

Unweit der **Kinzigbrücke 10** gibt es viel zu entdecken, denn hier fühlen sich Orchideen und Eisvögel heimisch. Wir folgen dem **Mühlbach 11** flussaufwärts bis zu einem Pfad, der aufs „**Ortsdämmle“ 12** führt. Beim Vereinsheim **Farrenstall 13** biegen wir auf die Straße ab und gehen zur **St.-Nikolaus-Kirche 14**. Sie besticht durch ihre barocke Ausstattung. Auch das **Heimatstübli 15** mit seinen vielen historischen Kostbarkeiten lohnt einen Besuch. Geschichtlich interessant sind auch die Fachwerkhäuser **Gasthaus Adler 16** und **Vogtshaus 17** an der Hauptstraße. Sie stammen aus der Zeit, als Griesheim bedeutender Gerichtsort war. Kunstinteressierte können einen Abstecher zum **Kreuzweg 18** aus dem 18. Jahrhundert einbauen. Unser Weg biegt zuvor zum Mühlbach ab. Beim **Steg 19** wechseln die Wandernden auf den Damweg.

Griesheim > Bühl
ca. 2,3 km (35 Min.)

Regionalbuslinien 7136/44/46/56, Haltestelle Kirchplatz

Foto: Anna Richter, 10: Silke Keil

Die Römer badeten in Rammersweier

Winzerdorf mit üppigen Gärten

Seinen Namen verdankt der Ort den Römern, die sich im sanft ansteigenden Tal wohlfühlten. An seinen fruchtbaren Hängen gedeihen edle Trauben, Nüsse und Obst.

Wir folgen dem alten Verbindungsweg zwischen Windschlag und Rammersweier durch Obstplantagen und Felder ins einstige „Romerswile“. Ein Muss ist der Abstecher zum gut erhaltenen **Römerbad 36**. Hier nahmen Legionäre im 1. Jahrhundert heilsame Schwitzbäder. Noch älteren Datums soll der Menhir an der Straße sein, der die Hornisgründe, den höchsten Berg des Nordschwarzwaldes, anpeilt – ein Relikt aus Zeiten, in denen es noch keine Kalender gab. Der Gustav-Weg führt uns weiter zum **Zi-generbrunnen 37** und nach dem Kreisell in ein Wohngebiet mit üppigen Gärten. Alte Ziehrunnen und Trotten erinnern an die einst harte Arbeit der Winzer. Nach einer Rast am **Minigolfplatz und Spielplatz 38** steigt der Weg durch Kleingärten, Obstanlagen und Reben zum Pfingstanger an. Am **Sonnenstein 39** erwartet uns ein herrlicher Ausblick von der Rheinebene bis in den Schwarzwald.

Rammersweier > Zell-Weierbach
ca. 1,8 km (30 Min.)

Stadtbus-Linie S1, Haltestelle Festhalle

Foto: Kerl Kötter, 38: Silke Keil

An der Kinzigbiegung in Elgersweier

Reger Handel im Kirschendorf

Einst hatte der Ort hauptsächlich Quarsand, Wald und Feldfrüchte, heute ist er Heimat vieler globaler Unternehmen. Seinen ländlichen Charakter hat sich Elgersweier dennoch bewahrt.

„Tischerissil“ nennen die Elgersweier liebevoll ihre **Kirschen 60**. Unweit der Bäume mit ihren knallroten Früchten erstreckt sich das große Industriegebiet. Wir folgen einem naturnahen Zickzack-Weg und bewundern am südlichen Eingang des Ortes den **Dreschschopf 61** mit seiner alten Dreschmaschine. Anfassern erlaubt! Am **Dorfbrunnen 62** vor der Kirche erfahren wir, was die Menschen früher noch ernährte. Er zeigt auf „Waschwiebel“ und einen „Sandbure“ beim Schaufeln von Kinziggold. Der Fluss lagerte in der Biegung Quarsand ab, der sich an Glasfabriken verkaufen ließ. Wie hart die Arbeit war, erfahren wir in der **Heimatstube 63**, genauso, warum Elgersweier für Kaffeefans 1886 zum Nabel der Welt wurde. Neben Fachwerkhäusern schmückt auch die ehemalige Brauerei **Helmer 64** den Ortskern. Beim Kinzigsteg können wir einen Abstecher zum **Stauwehr 65** unternehmen.

Elgersweier > Bahnhof Offenburg
ca. 5,7 km (1 Std. 25 Min.)

Stadtbus-Linien S6 und S8, Haltestelle Mitte (S6) und Kreuzwegstraße (S8)

Foto: Peter Beck, 62: Winfried Böger

HEIMATTAGE

Baden-Württemberg
OFFENBURG 2022



Gustav-Weg

Der Rad- und Wanderweg zu den Heimattagen 2022

Geleitet von:

Foto: Silke Keil, 10: Carmen Böck



Heimat erleben auf dem Gustav-Weg

Hallo, liebe Wanderbegeisterte! Ich lüfte den badischen Heckerhut zum Gruß und heiße Euch auf dem „Gustav-Weg“ willkommen! Er führt Euch per Rad oder per pedes auf rund 48 Kilometern einmal rund um Offenburg. Neben der pulsierenden Kernstadt finden sich in den elf Ortsteilen viele lauschige Winkel. Hier „schwätzt“ man badisch und pflegt neben gutem Essen auch alte Bräuche und vor allem ein herzliches Miteinander.

Offenburg steht für Freiheit, Heimat und Europa. Mit der Proklamation der 13 Forderungen des Volkes in Baden wurde 1847 im Gasthaus Salmen der erste deutsche freiheitlich-demokratische Grundrechte-Katalog verabschiedet. Einer der mutigen Männer von damals war der Bürgermeister Gustav Rée. Nun wisst Ihr, wie ich zu meinem Namen kam.

Der Gustav-Weg orientiert sich am Wegenetz des Schwarzwaldvereins, das sich über mehr als 24.000 Kilometer im und um den Schwarzwald erstreckt. Daher immer der Raute folgend! Nur dort, wo es für Radfahrende zu holprig wird, sind Alternativen ausgeschliffen.

Der Gustav-Weg führt durch eine der landschaftlich reizvollsten Gegenden Deutschlands. Zwischen dem Schwarzwald mit seinen verschwiegenen Tälern und dem Ried mit seinen Quellgründen steigt die fruchtbare Vorbergzone in weichen Wellen auf. Unter mediterranem Einfluss gedeihen hier Qualitätsweine, Pflirsche, Pralinenkirschen und Edelkastanien.



Fakten
Länge: 48 km
Dauer: 12 Std. 10 Min.
Etappen: 12
Auf- und Abstieg: 389 hm
Höchster Punkt: 317 hm
Tiefster Punkt: 145 hm

Stadt – Land – Fluss
Im Westen orientiert sich der Weg am Verlauf der Kinzig, Blühende Gärten, Obstweiden und Felder wechseln sich ab mit Bächen und dem Badesee Gitz. Im Osten tauchen Wandernde ein in den Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord mit seinen lauschigen Rebhöfen und der eigenständigen Gemeinde Ortenberg, in dem das Weingut Schloss Ortenberg seine edlen Tropfen verkosten lässt. Die Vorberge bieten herrliche Ausblicke über die Ebene bis zu den Vogesen.

Wegeverlauf und Etappen
Wir starten am Offenburger Bahnhof. Von dort vollführt der Weg einen Bogen durch die Ortschaften Waltersweier, Weier, Griesheim, Bühl, Bohlsbach, Windschlag, Rammersweier, Zell-Weierbach, Fessenbach, Zunsweier und Elgersweier. Der Verlauf ist nicht bindend. Wer mag, kann ihn auch in einzelnen Etappen erkunden. Es lohnt sich sogar, denn immer wieder laden idyllische Winkel, gemütliche Bänke, Restaurants und Cafés, Spielplätze und zahlreiche Sehenswürdigkeiten zum Verweilen. Staunen und Genießen ein. Daneben sind auch sehenswerte Abstecher ausgeschliffen.

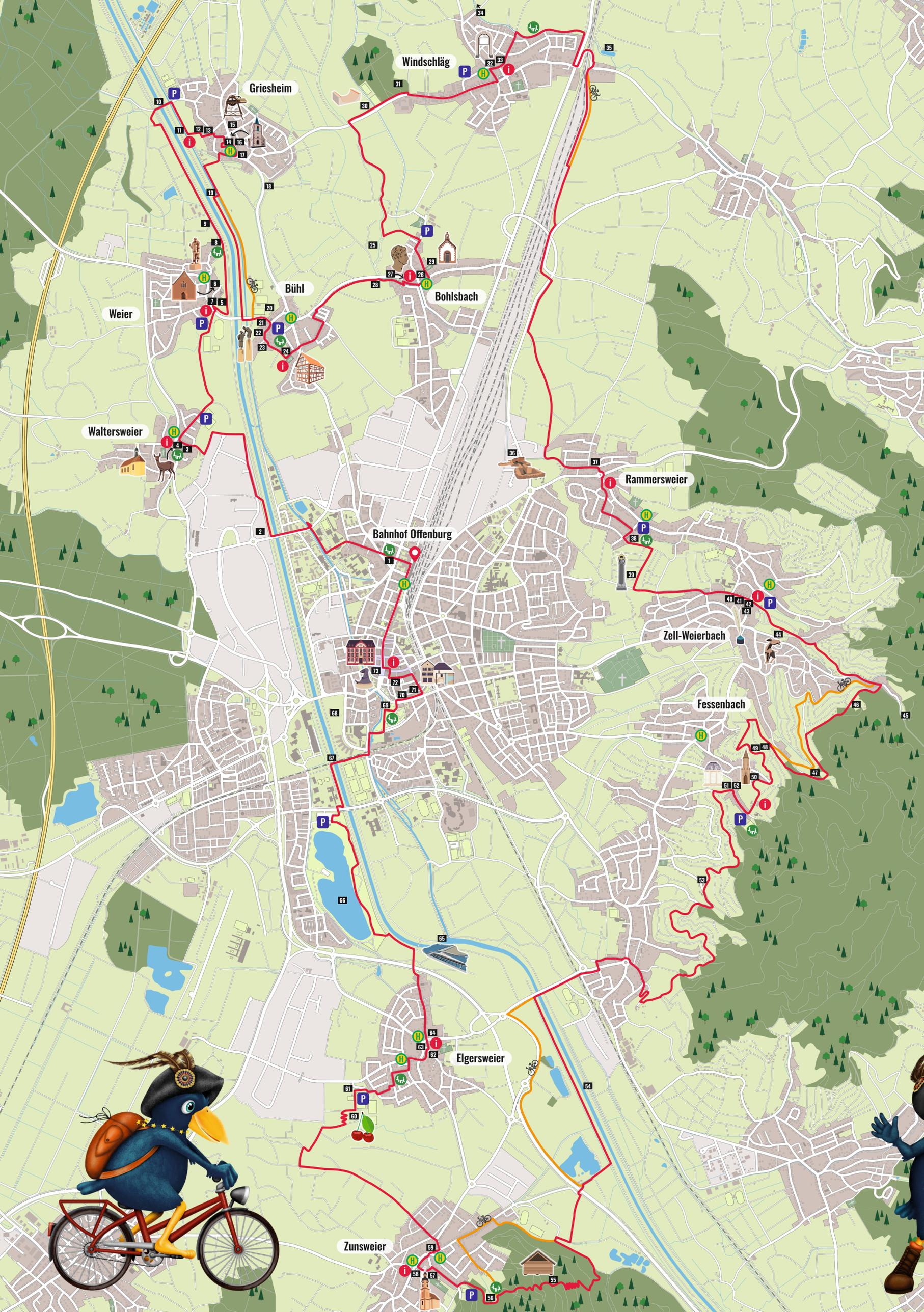
Jede Ortschaft ist vom Offenburger Bahnhof aus mit einem öffentlichen Bus erreichbar. Wer lieber in die Pedale tritt, kann die Etappen auf dem engmaschigen Radwegenetz auch direkt anfahren.

Also schwingt Euch aufs Rad oder schlüpf in die Pedale und erkundet mit mir den Gustav-Weg!

Foto: Silke Keil, 63: Kerl Kötter



Euer Gustav



Legende

Allgemein

- Start/Ziel (Bahnhof Offenburg)
- Infotafel
- Haltestelle
- Parkplatz
- Spielplatz

Wege

- Streckenführung
- Fahrradalternative
- Autobahn
- Landes-, Kreis- & Hauptverkehrsstraße
- Nebenstraße
- Weg
- Bahnlinie

Gelände

- öffentliche Gebäude
- Bebauung
- Innenstadt
- Industrie & Gewerbe
- öffentliche Grünanlage
- Wiesen & Gärten
- Wald
- Friedhof
- Gewässer

Maßstab 1:17.605



Attraktionen

- | |
|--|
| Offenburg
1 Franz-Volk-Park

Waltersweier
2 Gewerbegebiete
3 Abenteuerspielplatz
4 Rehgruppe

Weier
5 „Insel“
6 Pfarrkirche St. Johannes der Täufer
7 Trockenbiotop
8 Balancierstangen
9 Lebersturm

Griesheim
10 Kinzigbrücke
11 Mühlbach
12 „Ortsdämmle“
13 Farrenstall
14 St.-Nikolaus-Kirche
15 Heimatstube
16 Gasthaus Adler
17 Vogtshaus
18 Kreuzweg
19 Steg

Bühl
20 Bouleplatz
21 Tabakschöpfe
22 Dorfburmen
23 Pfarrkirche St. Peter und Paul
24 Drei Kreuze

Bohlsbach
25 Kammbach
26 Geburtshaus
27 Altes Rathaus
28 Marienstatue
29 neuromanische Kapelle

Windschlag
30 Skaterplatz
31 Grillhütte
32 Handwerkerbrunnen
33 Carl Jutz
34 Sauhäusle
35 Anglersee

Rammersweier
36 Römerbad
37 Zigeunerbrunnen
38 Minigolfplatz & Spielplatz
39 Sonnenstein

Zell-Weierbach
40 Winzerkeller „Zeller Abtsberg“
41 Schulmuseum
42 Rathauses
43 Tagelöhnerhaus
44 „Burschel“
45 Barfußpfad
46 Grillplatz „Springmatt“

Fessenbach
47 Moosmatt
48 Flurkapelle
49 Gedenkstein
50 SenaTorre
51 Felix-Burda-Park
52 Schloss Seebach
53 Weingut Schloss Ortenberg

Zunsweier
54 „Leyenscher Hof“
55 Kinzig
56 „Schöne Aussicht“
57 Waldspielplatz Sauweide
58 Kirche St. Sixtus
59 Dorfbach

Elgersweier
60 Kirschen
61 Dreschschopf
62 Dorfburmen
63 Heimatstube
64 Heimer
65 Stauwehr

Offenburg
66 Grifsee
67 Eisenbahnbrücke
68 Burda-Hochhaus
69 Villa Billet
70 Rosengarten
71 Der Salmen
72 Museum im Ritterhaus
73 Rathaus |
|--|

Foto: Shutterstock.com

Heimattage 20 in Offenburg 22

Die Heimattage Baden-Württemberg finden jedes Jahr in einer anderen Stadt statt. Offenburg richtet die Veranstaltungsreihe 2022 unter dem Motto „Heimat – Freiheit – Europa“ aus. Der Heimattage-Wanderweg „Gustav-Weg“ mit den Eröffnungshocks am 1. Mai ist eines der wichtigsten Highlights. Über das ganze Jahr hinweg finden viele weitere großartige Veranstaltungen für Groß und Klein statt.

Heimattage-Highlights 2022

- Baden-Württemberg-Tage**
 Bei den Baden-Württemberg-Tagen gibt es ein umfangreiches Programm für die ganze Familie. Die gesamte Offenburger Innenstadt verwandelt sich in eine Festmeile. Ob Shopping, Schlemmen, Stauen oder Kultur genießen auf gleich mehreren Bühnen – für alle ist etwas dabei.
- Europawochen im E-Werk-Zelt**
 Die Europawochen im E-Werk-Zelt bieten ein vielfältiges Programm aus der Offenburger Kulturszene, von Theater über Sinfonie bis Lesung. Zum Schluss feiern wir ein großes deutsch-französisches Familienfest auf dem ganzen Kulturforum.
- Landesfesttage mit Freiheitsfest**
 Das legendäre Offenburger Freiheitsfest fällt mit den Landesfesttagen der Heimattage zusammen. Und beide Events feiern große Jubiläen: 175 Jahre Ausrufung der 13 Forderungen des Volkes im Offenburger Salmen und 70 Jahre Baden-Württemberg.

Das gesamte Heimattage-Programm findet ihr auf www.heimattage-offenburg.de

Teilt eure Wandererlebnisse mit uns!
 Ihr seid auf dem Gustav-Weg unterwegs? Macht ein Foto von eurem schönsten Augenblick, spannendsten Abenteuer, lustigsten Moment... und postet es auf Social Media mit dem Hashtag

